

# Yoshiki's Hotel "Schloss Rosenberg"

## oder auch hides "Schloss Hodenburg"

Von Plnku

### Kapitel 1: Die ersten Bewohner ziehen ins Hotel

hides Sicht

Schloss Rosenberg. Das konnte sich nur Yoshiki ausgedacht haben! Als ich ihn damals zum ersten Mal, seit einer Ewigkeit, wiedersah, sah er...alt aus. Sie sind alle soviel älter geworden! Nachdem ihnen klar wurde, dass ich hier wohnte, wollten sie auch einziehen. Alle. Yoshiki, Toshi, Pata, Heath und Sugizo! Ich gebe zu, ich war nicht unglücklich darüber, im Gegenteil! Endlich ein wenig Beschäftigung im Hotel!

Ich wohne nicht allein im Schloss Hodenburg, hier gibt es einige Bewohner meiner Sorte. Ihr könnt euch wahrscheinlich denken, das Taiji auch eingezogen ist, nachdem er in die andere Welt übergegangen ist. Aber auch andere musikalische Legenden Japans haben hier ihren Platz gefunden. Ich denke darüber nach, regelmäßige Tafelrunden zu veranstalten, für die Geistergäste des Hotels. Nur muss ich damit warten, bis Yoshiki auch jede kleinste Pore des Hotels renoviert hat und besonders meinen Geistergästen auch ihre Räume zugestanden hat. Alles ist irgendwie noch in der Planung und Arbeit, keine wirkliche Struktur hier. Dabei liebt Yoshiki doch nichts mehr als seine Strukturen.

Yoshiki ist bereits eingezogen, Toshi ebenfalls. Es hat mich ein wenig schockiert, als mir klar wurde, dass er mich sehen kann, auch wenn ich gerade nicht sichtbar sein sollte. Doch meine Sorge hielt nur kurz, er ist blind wie ein Fisch und Blindfische können mich interessanterweise immer sehen. Das verschafft mir zwar einen klaren Nachteil, aber das Spiel soll ya fair bleiben! Der Rest der heutigen Besetzung ist gerade mit Umzügen beschäftigt. Ich habe mich, nicht sichtbar, auf Yoshikis Flügel niedergelassen und beobachte ihn nun bei seiner Tätigkeit, den Fussel an Hund zu bürsten und mit dem Teil zu reden. Ob ihm klar ist, dass ich hier bin?

„Ya Melody, gleich bist du wieder eine hübsche, kleine Dame!“ Wow, der Kerl braucht dringend eine Freundin!

„Na Melody, bist du yetzt hübsch? Bist du meine hübsche, yunge Dame?“ Am liebsten hätte ich ihm gesagt, er solle der laufenden Fusselrolle keinen Spiegel vorhalten, das Teil versteht doch sowieso kein Wort, aber dann müsste ich meine Tarnung aufgeben... Küsste Yoshiki gerade seinen Hund? Scheiße man, der Kerl baruchte mehr als eine Freundin, am besten gleich 4!!

„Hey, meine kleine Melody, magst du einen Zopf? Soll ich dir einen Zopf machen?“

Nein möchte sie nicht, Yoshiki! Was redest du da für einen Bullshit? Kümmere dich lieber um das Hotel! Die restlichen Zimmer müssen gemacht werden und sowieso hast du Besseres zu tun! „Was ist denn Melody, wo siehst du denn so aufmerksam hin? Ist hide etwa hier?“ Nein bin ich nicht! Ich bin nicht sichtbar, du Hund! Verrat mich doch nicht, du Mistvieh!!

„Du musst keine Angst vor ihm haben, mein Liebling!“ Oh bah! Bah ihh! Nein Yoshiki, keine dummen Spitznamen für den Hund bitte!

„hide ist mein Freund. Er tut dir nicht! Er ist ein ganz lieber Poltergeist!“

Die Vase findet ihren Weg vertikal Richtung Boden recht schnell und es kracht ordentlich, als sie aufprallt und zerstört wird. Poltergeist? Blödsinn! Der Idiot soll aufhören mir schwachsinnige Namen zu geben und sich um mein Hotel kümmern!

„hide? Bist du da?“ Nein, das bin ich nicht. Das war Taiji, der ist auch hier, weißt du? Idiot! „Warum zeigst du dich mir nicht?“ Erwartest du allen Ernstes, dass ich mich sehen lasse, wenn du so einen Scheiß erzählst? Poltergeist! Ich bin doch kein komisches Vieh mit einem Bettlaken über dem Kopf! Ich bin eine Geistererscheinung. Oh nein! Oh nein, keine Krokodilstränen, Yoshiki! Damit köderst du mich nicht!!

„hide... ich hab dich so sehr vermisst... ich vermisse dich noch immer!“ Wenn du weiter sowas erzählst, denkt dein Hund noch wir hätten was miteinander. Oh baaah! Bah ihhh!

„Zeig dich doch, bitte!“ Nein. Nachdem du mein Zimmer geklaut hast, hast du verkackt!!

Ich starre ihn mit einem finsternen Blick an, als Taiji plötzlich durch die Wand kommt und sich neben mich stellt, offenbar genauso wenig sichtbar wie ich.

„Was ist los, hide? Streitet ihr euch schon wieder?“

„Er sagte zu seiner felligen Freundin, ich sei ein Poltergeist!“ Taiji fängt an zu lachen. Er lacht nicht mit mir, er lacht mich aus.

„Poltergeist! Find ich gut!“

„Das ist nicht witzig! Ich fordere nur mein Recht ein, als Chef habe ich wohl einige Rechte hier!“

„Es wäre viel einfacher, wenn du dich ihm zeigen würdest und deinen Mund aufmachst, hide...“

„Warum zeigst DU dich denn nicht?“

„Er wöllte mich nicht sehen“

„Nicht die Leier schon wieder!“ Während wir so streiten, hat Yoshiki seine Kontaktversuche zu mir aufgegeben und das Fellvieh in ein Körbchen abgesetzt. Oh nein, er kommt zum Flügel! Schnell springe ich auf, damit er mich nicht berührt und meine Kälte spürt. Nun stehe ich auf dem Flügel, rutsche mit einem Fuß ab und trete erstmal volle Kanne auf die Tasten. Der erzeugte Ton tut selbst in meinen Ohren weh, ich hebe den Fuß schnell wieder an und springe vom Flügel, bewege mich schnell zum Sofa und lasse mich dort nieder. Yoshiki starrt wieder in Richtung seines Flügels.

„hide... oh hide...“ Oh nein, halt du bloß jetzt deine Fresse! Taiji bekommt sich kaum ein vor Lachen.

„Halt die Klappe, Taiji, das ist nicht witzig!“

„Ihr streitet euch, wie ein altes Ehepaar!“ Ich werfe Taiji einen bösen Blick zu und beobachte dann Yoshiki, der sich depressiv vor seinem Flügel niedergelassen hat und darauf spielt. Ich mochte es schon immer ihm dabei zuzuhören. Taiji kommt zu mir und setzt sich neben mich. „Und wann willst du dich zeigen?“

„Weiß nicht, wens passt eben. Und wenn er endlich alles fertig bekommen hat, was ich will. Dann. Als Belohnung.“

„Du belohnst Yoshiki mit deiner Freundschaft und Anwesenheit?“ Ich zuckte nur mit den Schultern. Schweigen. Wir hörten Yoshiki zu. So ein kleines Privatkonzert hatte schon etwas für sich.

Ein kleines „Wuff Wuff“ holt Yoshiki aus seiner musikalischen Trance. Der dumme Hund muss Pipi. KANN DIESES VERDAMMTE SCHEIßVIEH NICHT WARTEN, BIS WENIGSTENS DAS LIED ZUENDE IST???? ICH MOCHTE DIESEN SONG!!! Wütend springe ich auf, gehe aus dem Zimmer, werfe auf meinem Weg einen Stuhl um und knalle die Tür, so laut es eben geht. Mir egal, dass ich Yoshikis Poltergeist-Blödsinn damit unterstütze. Gerade wurde es interessant und der Hund hat alles zerstört! Jetzt wird es wieder Langweilig werden!!!

Taiji folgt mir auf dem Fuße, im Gegensatz zu mir kann er durch Wände schreiten, warum kann ich das nicht? Keine Ahnung, aber ich hasse es!

„hide! hide! Komm schon, sei nicht so pissig! Lass uns einen Trinken gehen, unten in der Bar, ich geb dir einen aus!“

„Wir zahlen doch überhaupt nicht dafür!!“ Ich starre Taiji motzig an, doch der beginnt nur erneut zu lachen.

„Der Wille zählt oder nicht? Nun komm schon, wir haben doch nichts Besseres zu tun!“ Wohl wahr, das haben wir tatsächlich nicht. Und solange kein Barkeeper im Hotel eingezogen ist, können wir uns besaufen wie wir wollen, um der guten alten Zeiten willen!